

Eben wollte man schon den Holzstoß anzünden, da stieß Krösus tiefe Seufzer aus. „O Solon, Solon, Solon!“ rief er mit lauter Stimme. Cyrus hörte das und ließ ihn fragen, wen er da anrufe. Lange konnte man aus ihm nichts herausbringen; endlich sagte er, „er rufe einen Mann, den alle Könige hören sollten.“ Darauf erzählte er ihm von seiner Begegnung mit jenem weisen Manne.

Mehrere Jahre vorher war nämlich der berühmte athenische Gesetzgeber Solon auf seinen Reisen unter andern auch nach Sardes gekommen und hatte den Krösus besucht, der ihn sehr freundlich aufnahm und einige Tage darauf durch seine Diener in seine Schatzkammer führen ließ, wo ihm alle aufgehäuften Reichthümer gezeigt wurden. Dann fragte ihn Krösus: „Mein lieber Solon, du bist ein weiser und ein vielgereister Mann, sage mir doch, ist dir wohl auf deinen Reisen irgend ein Mensch vorgekommen, der viel glücklicher war als alle andere?“ — Er hoffte, Solon würde ihn nennen; aber dieser begann sich schnell und antwortete: „O ja, König, der Grieche Tellos!“ — „Tellos?“ sagte Krösus; „Tellos? Von dem habe ich nie gehört; wer war der?“ — „O,“ erwiderte Solon, „Tellos war ein sehr glücklicher Mann; ihm wurden mehrere wohlgebildete, brave Söhne geboren, und er erlebte noch, daß sie wieder Kinder bekamen, die alle am Leben blieben. Ihm selbst ging nichts ab, und endlich fand er einen ehrenvollen Tod. Er zog nämlich mit den Athenern zu Felde und starb, nachdem er die Feinde in die Flucht geschlagen hatte. Die Athener begruben ihn auf öffentliche Kosten und ehrten sein Andenken.“ — Krösus schüttelte den Kopf; er hoffte doch wenigstens die zweite Stelle einzunehmen und fragte, wen er denn nach Tellos für den Glücklichsten halte. — „Meobis und Biton,“ antwortete Solon. — „Auch die sind mir ganz unbekannte Menschen,“ meinte Krösus. — „Sie waren“, sagte Solon, „brave und starke Menschen, aus Argos gebürtig; sie siegten in den Kampfspielen; aber die schönste That ihres Lebens war folgende: Bei einem Feste der Here (Juno) sollte ihre Mutter, die eine Priesterin war, auf einem Wagen nach dem Tempel fahren; aber die Stiere kamen nicht zur rechten Zeit aus dem Felde zurück; da spannten sich die Jünglinge selbst in das Joch und zogen den Wagen